

ELSE LASKER-SCHÜLER

Ein eingehender Hinweis auf die Bedeutung und den Wert Else Lasker-Schülers ist heute längst überholt durch die Liebe und Verehrung, die das Werk dieser tiefen Frau überall genießt. Groß ist der Kreis all der Menschen, denen Else Lasker-Schülers zarte Phantasie, ihre innige Hingabe an die Welt zum Erlebnis geworden ist, jene brutale Welt der Realität, die sie in sich selbst verwandelt und aus der sie mit sanften Händen farbenreiche Gebilde formt.

Einen besonderen Reiz bieten die Bilder und Titelblätter, die die Künstlerin selbst gezeichnet hat, sie sind ein neuer, schöner Ausdruck ihrer unerschöpflichen Phantasie.

*

Else Lasker-Schüler ist eine der stärksten Dichterinnen der Gegenwart, wenn nicht die stärkste. Alles blüht unter den Händen dieser Frau zum Gedicht auf, wird entwirrt, in Traum und Märcheninnigkeit gehüllt, wird fromm und groß gemacht. Die Dinge wandeln sich wie von selbst zu Rhythmus und Bild, ob sie nun von Boas dichtet oder von ihrer Mutter, von Senna Hoy oder Franz Marc, oder ob sie ihrem Kindchen ein paar Kinderversen sagt. Über allen ihren Gedichten ist eine wundervolle und großartige Schlichtheit. In allem ist sie ganz und völlig unwandelbar sie selbst, die zauberisch aus ihren Versen zu uns hersieht.

(Münchener Neueste Nachrichten)

Sie war die erste Expressionistin. Man warf ihr Steine nach, und das blöde Straßenpflaster lachte. Aber sie schritt ihren Weg und sang ihren Sang. Sie ist eine große Dichterin. In ihr lebt eine Kunst, die ganz aus dem Innern des Lebens geboren ist, eine Kunst, die gerade das Weltall genügt mit seinen großen und kleinen Sternen, Blumen, Tieren und Menschen. Eine Kunst, die den bunten Schleier der Maya in einem neuen, unerhörten Glanz wirft, den Schleier, an dem wir das Leben haben.

(Dresdner Neueste Nachrichten)

Schlichtinnig wie Volkslieder und so in sich vollendet wie makellos eigenstes Kunstwerk, bedeuten diese seelenhaften Sternensänge einen Gipfel unseres großen lyrischen Gesamtbestandes. Den seit Verlaine musikalischsten und unmittelbarsten heimlichen Psalter aller liebesfrommen Gottesgespielen. Eine Schöpfung, die mit goldenem Recht ihre Heilandsmission sich selber so einwandslos als vollendet bestätigen darf: „Ich habe Liebe in die Welt gebracht, daß blau zu blühen jedes Herz vermag“.

(Leipziger Tageblatt)

PAUL CASSIRER, VERLAG, BERLIN